

Der

I k 996 - 1961, Nr. 149 -

Schwimmer



I k 996
- 1961, Nr. 149 -

Nr. 149
Januar 1961

Mitteilungen der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.



SEIT 1903

LEDERWAREN

SPORT-ARTIKEL

HUNDE-BEDARF

ANGLER-GERÄTE

FRITZ DECKERS BONN

Friedrichstraße 22
Telefon: 34395

Der moderne
Damen- u. Herren-Salon
Parfümerie

HERMANN FUHR

Koblenzer Straße
gegenüber dem Arndthaus



Die großen Drogerien
Friedrichstraße 20 • Poststraße 14



Ihr Krawatten-Fachgeschäft

SELBSTBEDIENUNG
INH. WILLI HAU
BONN, STERNSTR. 51

Eine einmalige Auswahl erwartet Sie

Stadthistor. Bibliothek

Bonn

24/33

Interesse am Vereinsleben ... noch aktuell?

Wer klagt heute nicht über schlechten Besuch bei Veranstaltungen aller Art? Vereine und Organisationen laden oft vergeblich zu Veranstaltungen ein. Auf der Suche nach interessierten Mitarbeitern scheiden viele qualifizierten Mitglieder mit den verschiedensten Begründungen aus. Immer bleibt es wenigen überlassen, solche Ämter zu übernehmen und auszufüllen. Wer sich in Gemeinschaft bemüht, für andere um ihrer selbst willen etwas zu gestalten oder Maßnahmen zu treffen, die der Gesamtheit dienen sollen, stellt immer wieder fest, daß es nur wenige sind, die Interesse zeigen oder gar zur Mitarbeit bereit sind. Das ist niederdrückend für die Aktiven, das ist gefährdend, denn man muß damit rechnen, daß auch noch diese zutage tretende Initiative erlahmen kann.

Wo sind die Gründe für dieses Desinteresse zu suchen?

Man spricht von der Satttheit des Bürgers, von der Bequemlichkeit der jungen Leute, von der Interesselosigkeit, vom neuzeitlichen Hang zum abendlichen Fernsehen, von persönlichen Hobbys, die alle abhalten für und in der Gemeinschaft zu wirken und von vielen anderen Dingen mehr. Vor allem ist es die Überlastung des einzelnen, die als ablehnende Begründung aufgeführt wird. Aber auch jene, die sich für die anderen bemühen, können von Überbelastung und Überforderung sprechen. Es sind immer wieder dieselben klagenden Feststellungen, die sich in der zutage tretenden Müdigkeit bei Veranstaltungen zeigt.

Die Vereine kommen mit alten Versammlungs- und Veranstaltungsmethoden nicht mehr durch. Selbst Hauptversammlungen mit dem früher prickelnden Reiz der Wahlhandlung sind nicht mehr gefragt; es sei denn, „Enthüllungen“ oder kleine „Vereinsskandale“ kämen auf den Tisch!

Einer der renommiertesten Bonner Wassersportvereine, dessen gesellige Veranstaltungen einen stets ausgezeichneten Ruf und Besuch hatten, sah beim letzten „Stiftungsfest“ nur ein kleines Häuflein, nur einen Bruchteil seines großen Mitgliederkreises im Festsaal „versammelt“. Diese Gesellschaft hat ebenso Konsequenzen aus diesem Desinteresse ihrer Mitglieder gezogen, wie wir das auch von einigen befreundeten großen Kölner Schwimmvereinen wissen. So wird der Kölner S. V. Rhenus mit fast 1000 Mitgliedern nur noch alle drei Jahre sein Stiftungsfest als gesellschaftliches Ereignis begehen. Andere Vereine „feiern“ nur noch in runden Jahren ihr 50., 55., 60. usw. Bestehen. Wir haben unser 56. Gründungsfest noch vor, die traditionelle Nikolausfeier hinter uns. Unsere Jahreshauptversammlung sollte sich überlegen, ob ihr der Besuch von 131 Personen genügt, um künftig mit einer Nikolausfeier an einem Samstag oder Sonntagabend in erfolgreiche Konkurrenz mit den Fernseh-Onkels Millowitsch, Frankenfeld oder Lou van Berg zu treten!

Die 56. Gründungsfeier Anfang März wird für die Schwimmsportfreunde eine „Test-Veranstaltung“ sein, die Aufschluß geben sollte, ob jetzt auch für uns die Zeit regelmäßiger geselliger Veranstaltungen vorbei ist und wir auch nur noch in Mehr-Jahres-Abständen die Mitglieder mit Klubveranstaltungen „belästigen“ sollen, die früher Höhepunkte des gesellschaftlichen Lebens waren.

Das ist sicher eine ungewöhnliche Betrachtung zum Jahreswechsel, statt eines 08/15-Neujahrsglückwunsches, mit dem man sich das Wohlwollen seiner Kundschaft erhalten will. Ich glaubte aber, gerade zum Jahresende über die guten Wünsche hinaus, die ich allen Klubmitgliedern, Angehörigen und Freunden entbiete, auf eine grundlegende Wandlung und die sich daraus ergebenden Folgerungen hinzuweisen, nicht verzichten zu können.

Trotzdem: Auf ein gutes 1961!

Hermann Henze

Zur Gesundheit und Heilung

Bonnaris-Naturbrunnen

Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle

Ärztlich empfohlen bei:

Nieren- und Blasenerkrankungen, Gicht, Rheuma,
Verdauungsstörungen, Darmkrankheiten u. a.

Abgabepreise für Private:

25 1/2-Liter Flaschen DM 5.00 frei Haus

Bonnaris-Mineralbrunnen Georg Liessem

BONN AM RHEIN - FERNRUF 32341

Metzgerei

Hans Rüdell

BONN

Breite Straße 1 - Fernruf 34964

Spezialität: Leberwurst

Ferdinand Müller

- Baubeschläge
- Eisenwaren
- Werkzeuge

BONN, Angelbisstraße 17

Telefon 52500

P. Schneider Wwe.

Bonn

Am Koblenzer Tor

*Ältestes Spezialhaus am Platze
für Vereinsbedarf aller Art*

Betten Biehly

Sämtliche Bettwaren
Polstermöbel und
Dekorationen
solide und preiswert

BONN, Poppelsdorfer Allee 25
Telefon 36742

TRINKT *Coca-Cola* EISKALT
SCHUTZMARKE

Abfüllung und Alleinvertrieb von „Coca-Cola“ für Bonn und Umgebung:
Peter Bürfent

Bad Godesberg, Kölner Straße 191, Telefon-Sammel-Nr. 65878, Godesberg



Es wird die allerhöchste Zeit, daß wir unseren Mitgliedern mitteilen: In vier Wochen ist für uns Karneval! Zwar sind jetzt noch die stillen Tage des Jahres und es mag unzeitgemäß scheinen, zwischen Weihnachten und Neujahr die Karnevalstage anzupeilen. Die Karnevalisten haben schon ihre mehr oder minder gelungenen „Vorstell-Abende“ hinter sich, die Süßwarenfabriken machen schon ihre Osterhasen versandfertig, die ersten Badekostüme des Sommers 1961 wurden bereits in Modeschauen gezeigt, also müssen auch wir den Endspurt unserer Vorbereitungen für das „Bunte Aquarium“ und die nachfolgenden Karnevalsveranstaltungen des Klubs beginnen. In gut sechs Wochen ist der Rummel vorbei, der sich vaterstädtisches Brauchtum nennt und zu dem wir einen wesentlichen Beitrag leisten. Der Slogan: „Wenn zu Kostümfesten, dann nur zu den beliebten Masken- und Kostümfesten der Schwimmsportfreunde“ wird auch heuer wieder diese Sparte des Karnevals bestimmen.

Wir sind als Klub an den Veranstaltungen nicht nur aus Gründen des Renommees und der wohlthuenden Geselligkeit interessiert, sonder mindestens im gleichen Maße auch aus merkantilen Gründen, denn der finanzielle Ertrag beeinflusst die Einnahmeseite unseres Haushaltsplanes und unserer Kasse sehr wesentlich und damit auch die Bewegungsfreiheit auf sportlichem und gesellschaftlichem Gebiet. „Das bunte Aquarium“, das Maskenfest unseres Klubs, steht im Bonner Karnevalskalender unter Samstag, 28. Januar 1961.

Zum zweitenmale wird die Beethovenhalle mit all ihren Sälen, Räumen, Gängen, Foyers und Treppen für das bunte Aquarium „unter Wasser gesetzt“. Wir wissen aus der Erfahrung des letzten Jahres um den enormen Unterschied zwischen dem Fassungsvermögen des Bonner Bürger-Vereins und dieser neuen, großartigen Feststätte, der Bonner Beethovenhalle. Wir können also werben und nochmals werben, denn mit den über 3000 Besuchern des vergangenen Jahres ist das Fassungsvermögen der „Beethovenhalle“ nicht ausgeschöpft. Es wäre also ein dankbares Betätigungsfeld für alle Mitglieder, im Bekanntenkreis den Besuch des „Bunten Aquarium“ zu empfehlen, und um diese Werbung bitten wir alle „Schwimmsportfreunde“. Die „Ware“ „Buntes Aquarium“ ist ein Schlager, der sich leicht „verkauft“, ist er doch allseitig anerkannt, die absolute Spitze im Bonner Karneval. Die Werbung unterstützend, haben wir Klein-Plakate ab Sylvester bereit, die in Ihrem Geschäft, Betrieb, in den Fenstern Ihrer „Hoflieferanten“ untergebracht, werbend wirken können.

Unsere Leistung haben wir in diesem Jahr wieder gesteigert. 11 Musikkapellen, Tanzorchester und Bands sind das größte musikalische Angebot, das jemals bei einer solchen Veranstaltung aufgeboten wurde. Diese Kapellen, Orchester und Bands oder wie man sie auch nennen mag, spielen alle ihren eigenen Stil und diese Vielseitigkeit des Angebots macht auch die Zugkraft unseres „Bunten Aquariums“ aus, verbunden mit der Gewißheit, Du findest dort mindestens 3000 Gleichgesinnte, die mit Dir beim größten Kostümfest der Saison dabei sein wollen.

Unser Vergnügungskommissar hatte schon vor Weihnachten „Die Chicos“, „die blak bottem brass band“, „Luigi Pellicione“ aus Mailand „Hardy van den Driesch“

Metro-Tanzorchester, Blue Stars, New College, Gloryland Jazz Company, Carrdy rockers. I. Drumm-band fest verpflichtet. Das wärs im musikalischen!

Nun zu den Finanzen!

Soweit der Beitrag für das Jahr 1960 restlos bezahlt ist und für den Klubfonds „Klubfahne“ mindestens 2,— DM gestiftet werden, gibt der Klub als Gegen Geschenk eine „Persönliche Eintrittskarte“. Diese Geschenkkarte kann donnerstags im Bad abgeholt werden. Letzter Termin: 19. Januar. Danach ist eine Ausgabe aus steuerlichen Gründen nicht mehr möglich.

Karten werden nur im Rahmen der Jugendschutzbestimmungen ausgegeben. Diese Karten dürfen weder verschenkt noch verkauft, sondern nur vom Mitglied selbst benutzt werden.

Familien-Vorzugskarten kosten 5,50 DM und die Normalkarten 8,— DM, an der Abendkasse 11,— DM.

Der Klub gratuliert seinen Mitgliedern

Viel Neues hat sich in unserem Klub in den letzten Wochen ereignet. Fangen wir bei unserem Vorsitzenden, Hermann Henze, an. Als bisheriger Stadtammann im Rechnungsprüfungsamt hat er, der der Genauigkeit wie der Zeiger eines Uhrwerks nachgeht, gute Arbeit geleistet. Jetzt aber wurde Henze Nachfolger des pensionierten Oberamtsmann Wilhelm Wüllenweber. Er bekleidet in der städtischen Kämmerei eine Amtsleiterstelle.

Jubiläum bei der Stadt Beuel feierte Walter Napp. 25 Jahre hat er in selbstloser Tätigkeit mitgeschaffen, in seinem Dienstbereich alles glatt über die Bühne zu bringen. Dem profilierten Mitglied mögen noch viele Jahre reger Tätigkeit — nicht zuletzt im Vereinsleben — gegeben sein.

Nachwuchs hat sich bei der Familie Mertens eingestellt! Hans und Ellen können freudig verkünden: Heinrich Oliver Howard erblickte als gesunder Stammhalter das Licht der Welt. Damit können auch wir (sicher doch!) ein neues Vereinsmitglied preisgeben. Ist er schon angemeldet? Bei Schemuths sollte das mit der Aufnahme schnell gegangen sein!

Der Klub wünscht Hermann Henze, Walter Napp und der Familie Mertens alles Gute und freut sich mit ihnen über die Beförderung, das Jubiläum und die Kindtaufe.

HAKA

Ich sah von meinem himmlischen Thron dort oben

wie die Flossengenossen durch die Wasser stoben

Noch ehe der heilige Mann im Garderobenzimmer des Bürger Vereins von Hermann Fuhr „maßgerecht“ zurecht gemacht war, sang eine erwartungsfrohe Schar bereits unter den Klängen einer 6-Mann-Kapelle „Nikolaus, komm' in unser Haus...“. Doch, obwohl in der Folge noch mehrere Weihnachtslieder Revue passierten, ließ es sich der Vorbote des Christkinds nicht nehmen, erst nach nochmaligem Einsetzen der Nikolausweisen in den Saal „einzulaufen“.

Und dann ging es los! Über jeden Flossengenossen hatte er etwas zu berichten. Etwas betrüblich wurde zwar festgestellt, daß viele Vereinsmitglieder nicht erschienen waren, doch diejenigen, die, wie immer dabei waren, erlebten frohe und fröhliche Stunden. Es war wieder einmal ein kleines Familienfest. Die Gestaltung des Abends war so vortrefflich, daß es nie, zu keinem Zeitpunkt, langweilig war. Im Gegenteil: als Vize-Boß, Werner Schemuth, kurz nach zwölf zum Aufbruch blies, wollte die Mehrzahl noch nicht so recht.

An diesem Abend wurde wie oft die Frage aufgeworfen „Bürger Verein oder Beethovenhallen-Studio“. Nun, ich glaube, der BBV eignet sich eher für eine solche Feier! zumal, wenn sich nur ein Bruchteil der Mitglieder dazu einfindet. Trocken präsentierte sich zwar das Podium der Musiker, doch unsere Mia Werner wußte (wie schon so oft) Rat und bewies fachliche Verschönerungstatik. Im Handumdrehen hatten sie aus einer kahlen „Empore“ eine weihnachtlich dekorative „Umzäunung“ hergestellt.

Ja, und dann St. Nikolaus! Zuerst nahm er — wie kann es anders sein — den Präsidenten unter die Lupe. „Aus der Stadtverwaltung sprudelnder Quell, bekam unser Henze ne Amtsleiters Stell.“ Auch Werner Schemuth wurde vom ehemaligen 2 $\frac{1}{2}$ Zentner schweren Karnevalsprinzen zum kleinen „Betthupferl“ degradiert. Walter Werner im Zusammenhang mit der VBK erwähnt, Walter Napp zum 25jährigen Dienstjubiläum bei der Stadt Beuel gratuliert und nicht zuletzt Mia Werner für ihre viele Arbeit gedankt. Besonders kritisch nahm sich St. Nikolaus (Hans-Karl Jakob) der Sternsträßler an. In Versform fühlte er Krawattier Willi Hau und Besteck-König Herbert Rischel auf den Zahn, rügte und lobte die Kegelklubs „Flotte Flossen“ und „ohne Namen“ und berichtete anschließend noch von einer „seligen Nacht“ bei Helms in der Friedrichstraße. In punkto Sport erwähnte er die (?) Mädchen und Wasserballer. Und dann durfte St. Nikolaus, bedankt von Werner Schemuth, der ihn zwar nicht „ungerupft“ ließ, wieder in sein Himmelreich entschwinden. „rocky“

Kleine Schwimmerherzchen bubberten im BBV

St. Nikolaus hatte für jedes Kind etwas mitgebracht

Im weihnachtlich geschmückten Beethovenzimmer des Bürger Vereins sitzen erwartungsfroh die kleinsten Schwimmsportfreunde, als ich, etwas verspätet das Zimmer betrete. Vergnügt essen sie Berliner und trinken Kakao. Und doch sind die Gesichter gespannt ob der Dinge, die kommen sollen.

Der Nikolaus läßt auf sich warten! Er hat sich bestimmt verspätet oder hat er gar die Wartenden vergessen? Die Zeit jedoch wird überbrückt mit weihnachtlichen Gedichten und Musikvorträgen, zu denen sich die Kinder selbst zur Verfügung stellten. Auch eine Sache, die ihnen nur lobend angekreidet werden kann.

Dann kommt er, der Nikolaus. Schwer stapft er in den Raum. Flink wie ein Meisterschwimmer huscht Hans Muff, sein schwarzer Begleiter, hinterdrein. Ich glaube, ich höre so manches Herzchen bubbern und heimlich werden, wie im Film, die vergangenen Tage beleuchtet. Habe ich etwas falsch gemacht? Nikolaus aber beruhigt die kleine Gesellschaft, als er sagt: „Im Grunde genommen bin ich zufrieden mit Euch“. Dann aber muß er doch den einen oder anderen Missetäter aus der gespannt lauschenden Schar heraussuchen. Und der, der noch gerade frohlockend grinste, steht kurz danach ebenfalls vor dem heiligen Mann. Tadelnd hält dieser den einzelnen ihre Missetaten vor und ermahnt sie, besseres zu tun. Auch Hans Muff muß dann und wann in Tätigkeit treten.

Die Augen der Kinder leuchten erst wieder auf, als St. Nikolaus die leckeren Weckmänner verteilt. Ich glaube, kaum einer von ihnen hat den Heimweg heil überstanden. PeSch

Mustergültiges Kinder- und Jugendschwimmfest im Viktoriabad

Über 500 Teilnehmer erfreuten mit guten Abschiedsleistungen

Über 500 Schwimmer und Schwimmerinnen der Jugendklasse beteiligten sich an einem bezirksoffenen Schwimmfest, das wir im Viktoriabad ausrichteten. Es gab teilweise gute Leistungen, wobei sich die Bonn-Godesberger Teilnehmer ausgezeichnet placieren konnten. Diese Mammutveranstaltung wurde wieder einmal flott und reibungslos abgewickelt.



Fritz Deckers

hat alles für Ihren Hund

Das älteste Bonner Fachgeschäft

für Hundesport- und Dressur-Artikel

Gegr. 1903 Fachmännische Beratung

BONN, Friedrichstraße 22 · Ecke Jakobstraße · Ruf 34395

Bonner Bürger-Verein

Aktien-Gesellschaft

Weinkellerei Gaststätte Festsäle

BONN

Kronprinzenstraße 2-2a - Fernruf 531 57/58

Verkehrslokal

der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e. V.

Ihr Fachgeschäft



Markt - Ecke Bonngasse



Dampf-Bäckerei

Heinrich Schmitz

Bonn, Breite Str. 52, Ruf 34508

Meine Spezialitäten:

Vollkornbrot Landbrot Graubrot

Alle Sorten geschnitten in Paketen

Reiche Auswahl in Conditoren-Waren

Streng

Damen- u. Herren-Moden

auserlesener Art

Bonn

Münsterplatz 22, Ruf 3 5844



WILHELM WERNER · BONN

BUCHDRUCKEREI

ADOLFSTRASSE 2

FERNRUF 3 41 10

Bei den Knaben wie auch bei den Mädchen verabschiedeten sich viele Teilnehmer bei diesem Schwimmfest aus der Kinder- bzw. Jugendklasse.

Ergebnisse: Knaben: Jahrgang 1948—1950 60-m-Kraul: 2. Klieser (SSF Bonn), 3. Manke (Godesberg). **Jahrgang 1946/47 100-m-Kraul:** 2. Mentzel (SSF Bonn). **Jahrgang 1944/45:** 1. Ott (Godesberg) 1:09,0 Min., 2. Enkel (Post Köln), 3. Grulich (SSF Bonn). **Jahrgang 1942/43:** 1. Seeliger (SSF Bonn) 1:05,0 Min., 2. Zadow (Bergisch-Gladbach), 3. Kober (FWV Köln). — **60-m-Brust Jahrgang 1948—1950:** 1. Hamm (SSF Bonn) 59,5 Sek., 2. Heeger (Godesberg), 3. Hirschberg (Porz). — **100-m-Brust: Jahrgang 1946/47:** 1. Schnidtlein (Poseidon Köln) 1:32,5 Min., 2. Klaar (Troisdorf), 3. Müller (Poseidon Köln). **Jahrgang 1944/45:** 1. Bein (Rhenus Köln) 1:27,0 Min., 2. Bucco (Rhenus Köln), 3. Wirtz (Poseidon Köln). — **200-m-Brust Jahrgang 1942/43:** 1. Kruse (Post Köln) 2:55,0 Min., 2. Dahlhausen (Poseidon Köln), 3. Giebel (Rhenus Köln). — **60-m-Rücken, Jahrgang 1948—1950:** 1. Klieser (SSF Bonn) 59,6 Sek., 2. Mercker (Godesberg), 3. Kürten (FWV Köln). — **100-m-Rücken, Jahrgang 1946/47:** 1. Wesseling (KSK Köln) 1:26,5 Min., 2. Keldenich (KSK Köln) 3. Köttgen (Poseidon Köln). **Jahrgang 1942/43:** 1. Kober (FWV Köln) 1:25,4 Min., 2. Lutsche (FWV Köln), 3. Träsch (Bergisch-Gladbach). — **40-m-Delphin, Jahrgang 1948—1950:** 1. Klieser (SSF Bonn) 39,0 Sek. — **60-m-Delphin, Jahrgang 1946/47:** Müller (Poseidon Köln) 48,1 Sek., 2. Kaußmann (Poseidon Köln), 3. Mentzel (SSF Bonn). **80-m-Delphin, Jahrgang 1944/45:** 1. Ott (Godesberg) 1:06,2 Min., 2. v. Roebel (Godesberg), 3. Wiertz (Poseidon Köln). — **100-m-Delphin, Jahrgang 1942/43:** 1. Seeliger (SSF Bonn) 1:17,5 Min., 2. Zadow (Bergisch-Gladbach), 3. Dahlhausen (Poseidon Köln).

Mädchen: Jahrgang 1948—1950 — 60-m-Kraul: Schmitz v. Hülst (SSF Bonn) 44,8 Sek., 2. Konrad (FWV Köln), 3. Amsel (Rhenus Köln). — **100-m-Kraul, Jahrgang 1946/47:** 1. Schäfer (Brühl) 1:19,8 Min., 2. Weigert (Königswinter), 3. Müller (KEDSV). **Jahrgang 1944/45:** 1. Plättner (FWV Köln) 1:21,4 Min., 2. Mai (Rhenus Köln), 3. Bachmann (SSF Bonn). **Jahrgang 1942/43:** 1. Burrenkopf (KEDSV) 1:17,2 Min., 2. Jüds (Olympia Köln), 3. Lütze (KEDSV). — **60-m-Brust, Jahrgang 1948—1950:** 1. Sargorsky (Rhenus Köln) 58,9 Min., 2. v. Eyck (SSF Bonn), 3. Pohl (SSF Bonn). — **100-m-Brust, Jahrgang 1946/47:** 1. Rehfeld (Königswinter) 1:32,6 Min., 2. Futter (SSF Bonn), 3. Plun (Poseidon Köln). **Jahrgang 1944/45:** Steckel (Blau-Weiß Köln) 1:37,7 Min., 2. Jäcke (Königswinter), 3. Keip (FWV Köln). — **200-m-Brust, Jahrgang 1942/43:** Streiber (SSF Bonn) 3:12,1 Min., 2. Langenhövel (SSF Bonn), 3. Haubold (Brühl). — **60-m-Rücken, Jahrgang 1948—1950:** 1. Schmitz v. Hülst (SSF Bonn) 57,2 Sek., 2. Jensen, 3. Breimer (beide Poseidon Köln). — **100-m-Rücken, Jahrgang 1946/47:** 1. Leurs (KSK Köln) 1:37,4 Min., 2. Rehfeld (Königswinter), 3. Fabian (KSK Köln). **Jahrgang 1944/45:** 1. Jesen (Poseidon Köln) 1:30,5 Min., 2. Steffens (KSK Köln), 3. Oswald (Brühl). **Jahrgang 1942/43:** 1. Kaschke (Post Köln) 1:40,3 Min., 2. Lütze (KSK Köln), 3. Franke (Poseidon Köln). — **40-m-Delphin, Jahrgang 1948/49:** 1. Schmitz v. Hülst (SSF Bonn) 35,5 Sek., 2. Konrad (FWV Köln), 3. Pohl (SSF Bonn). — **60-m-Delphin, Jahrgang 1946/47:** 1. Eiselt (Königswinter) 55,4 Sek., 2. Stocken (Königswinter), 3. Schäfer (Brühl). — **80-m-Delphin, Jahrgang 1944/45:** 1. Fendel (SSF Bonn) 1:29,8 Min., 2. Naß (Troisdorf), 3. Plättner (FWV Köln). **Jahrgang 1942/43:** 1. Jülich (Bergisch-Gladbach) 1:16,0 Min., 2. Streiber (SSF Bonn).

Unsere Übungsstunden im Victoriabad

	Große Halle	Kleine Halle
Sonntag	9.15—10.00 Uhr Wasserball — Knaben — 10.00—12.00 Uhr Familienbad u. Training	
Montag	19.00—20.00 Uhr Damenabteilung Schwimmen für Kinder und Jugend 20.00—21.00 Uhr Herrenabteilung Sportschwimmen	19.00—20.00 Uhr Damenabteilung — Kunstschwimmen —
Dienstag	19.50—21.00 Uhr Wasserball Herren und Jugend	
Mittwoch	19.45—21.00 Uhr Wasserball Herren und Jugend	
Donnerstag	19.00—20.00 Uhr Herrenabteilung Knaben-Jugend 19.45—20.15 Uhr Sportmannschaft 20.15—21.00 Uhr Alte Herren	19.00—20.00 Uhr Damenabteilung Mädchen-Jugend 20.00—21.00 Uhr Ältere Damen

Auskünfte in allen Klubangelegenheiten:

MONTAG und DONNERSTAG ab 19.00 Uhr im Bad!



Metzgerei

Hubert Bursch

BONN

Sternstr. 59 - Tel. 34022

Für gute Fleisch- und Wurstwaren seit
1884 in Bonn bekannt

Spez.: Fleisch- u. Wurstkonserven

**Große Auswahl
bester Tafelbestecke
und Tafelgeräte**

1a rostfreier Stahl und 90 Gramm versilbert

**Solinger Stahlwaren
Geschenk-Artikel**

Rischel-Weck

BONN

Sternstraße 62 Fernruf 35663



SCHAPPI
übertrifft Fleisch
als vollgesunde
Nahrung



FRITZ DECKERS
BONN

Friedrichstraße 22 · Telefon 34395

